

Die Magistrats-Abteilung für Statistik hat bisher mit Absicht strenge daran festgehalten, daß das Statistische Jahrbuch, abgesehen von den retrospektiven Daten, in der Regel sich auf die Daten des Berichtsjahres beschränkt. Es soll das Werk, seinem Titel „Jahrbuch“ entsprechend, nur das statistische Material eines Jahres abgeschlossen umfassen, wodurch der gleichmäßige Inhalt der einzelnen Jahrgänge, sowie die leichtere Vergleichbarkeit gewahrt wird. Zur Veröffentlichung jüngerer Daten, welche aus wichtigeren Gebieten sofort zur Verfügung stehen, dienen die Monatsberichte, welche Daten über meteorologische Verhältnisse, Bewegung der Bevölkerung, Gesundheitswesen, Lebensmittel, Gewerbe-, Steuer-, Bauwesen u. nach sechs Wochen und die Wochenberichte, welche derlei Daten aus der jeweilig vorausgegangenen Woche bringen. Alle diese Publikationen müssen zusammen in Betracht gezogen werden, wenn über die Raschheit der statistischen Arbeit eine Kritik gefällt werden soll. Der seit 23 Jahren im Taschenformat unter dem Titel: „Statistische Daten der Stadt Wien“ erscheinende Auszug aus dem Jahrbuch wird nunmehr auch die neuesten Daten aus den obbezeichneten Publikationen enthalten.

Überdies wird jedoch ununterbrochen darnach gestrebt, das Erscheinen des Jahrbuches so viel als möglich zu beschleunigen, und es ist auch diesmal wieder gelungen, gegenüber dem Vorjahre einen Vorsprung von einem Monate zu gewinnen.

Aus diesem Grunde konnte auch wie im Vorjahre das Einlangen des Materials über Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für die Jahre 1904 und 1905 nicht abgewartet werden. Es wurden dafür im Abschnitte XVIII E die bisher zurückgebliebenen Zahlen des Jahres 1903 mitgeteilt.

Da die ausführliche Bearbeitung der Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902 durch die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer bis zur Drucklegung dieses Jahrbuches noch nicht erschienen ist, wurde hier der im Vorjahre mitgeteilte Auszug aus dem die Aufarbeitung enthaltenden Hefte der „Österreichischen Statistik“ in verkürzter Fassung wiederholt. Trotz der dadurch verursachten Verminderung der Seitenzahl hat doch der Umfang dieses Jahrbuches gegenüber dem Vorjahre keine wesentliche Verminderung erfahren, weil andererseits der Inhalt durch Aufnahme vieler neuer Tabellen bereichert wurde.

Die am 10. Jänner 1905 in Wirksamkeit getretene Erweiterung des Gemeindegebietes durch Angliederung des neuen XXI. Bezirkes Floridsdorf machte zahlreiche Erweiterungen und Änderungen im Inhalte dieses Jahrbuches nötig, da sie nach Möglichkeit in den Tabellen berücksichtigt wurde. Insbesondere sind zu erwähnen die neuen Tabellen auf Seite 7 über die Grundfläche und Seite 40 über die Einwohnerzahl, dann auf Seite 168 bis 170 über die Einnahmen und Ausgaben, endlich Seite 182 und 183 über den Vermögensstand der einzelnen in den XXI. Bezirk einbezogenen Gemeinden, dann die auf diesen Bezirk bezüglichen Neuerungen in den einleitenden Texten über Beleuchtung (Seite 198), Kanalisierung (Seite 228) und Steuern (Seite 237). Eine namhafte Erweiterung erfuhren die Tabellen über Garten-

anlagen, Baumpflanzungen und Denkmäler (Seite 225 bis 227) durch den Zuwachs des neuen XXI. Bezirkes. Bei den einzelnen Kapitelüberschriften und Tabellentiteln ist der Umstand, ob der XXI. Bezirk einbezogen ist oder nicht, anmerkungsweise ersichtlich gemacht, soweit dies nicht der Natur des Gegenstandes nach entbehrlich ist.

Außerdem wurden folgende Tabellen in diesen Jahrgang neu aufgenommen:

Im IV. Abschnitte „Bau- und Wohnstatistik“ eine Tabelle über die Besucherzahl und die Kosten der Auskunftei für Sommerwohnungen in Niederösterreich (Seite 36).

Im IX. Abschnitte „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde“ erscheint zum erstenmale eine umfangreiche Tabelle über den Grundbesitz der Gemeinde Wien und der in ihrer Verwaltung stehenden Fonds und Stiftungen nach der Benützungart der Grundflächen (Seite 174 ff.), beruhend auf einer Zusammenstellung der Stadt-Buchhaltung aus den von der Evidenzhaltung des Grundsteuer-Katasters geführten Grundbesitzbogen.

Die Organisation der seit einigen Jahren von der Gemeinde selbst übernommenen Straßenpflege mit Rehrmaschinen und eigenem Fuhrwerk ist auf Seite 218 kurz dargestellt.

Auf Seite 226 sind die Ausgaben der Gemeinde für die Erhaltung und Errichtung öffentlicher Denkmäler in einer eigenen Tabelle angegeben.

Im XII. Abschnitte „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit“ ist das erste im Jahre 1905 gegründete Gemeinde-Vermittlungsamt zum Versuche eines Ausgleichs zwischen streitenden Parteien in einem Textabsatze behandelt (Seite 324).

Im XIII. Abschnitte „Konfessionelle Angelegenheiten“ erscheint eine neue Tabelle über die Konfessionsänderungen nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, in die der Eintritt bei der Behörde angemeldet wurde, und nach Wohnbezirken (Seite 383).

Im XIV. Abschnitte „Bildungswesen“ sind zwei neue höhere Lehranstalten, die k. k. Graveur- und Medailleur-Hochschule (Seite 395) und die Neue Wiener Handelsakademie (Seite 433) unter eigenen Tabellentiteln besprochen.

Eine neue Tabelle (Seite 488) handelt von der Klassenzahl der Privatvolkschulen.

Die Angaben über städtische Sammlungen wurden auch auf das Archäologische Museum ausgedehnt (Seite 501).

Im XVI. Abschnitte „Lebensmittel-Versorgung“ erscheinen zum erstenmale Angaben über die neugegründete städtische Übernahmestelle für Fleisch und Vieh (Seite 610).

Im XVIII. Abschnitte „Vereinswesen, Geld-, Kredit- und Versicherungsanstalten“ erscheinen an Stelle der in Staatsbetrieb übergebenen ehemaligen Sechshäuser Gemeinde-Pfandleihanstalt Tabellen über die von der Gemeinde Floridsdorf übernommene Pfandleihanstalt im XXI. Gemeindebezirke (Seite 780 bis 782).

Im XX. Abschnitte „Armenpflege“ erscheint auf Seite 857 eine neue Tabelle über die Tätigkeit des Vereins „Heim für obdachlose Familien“.

Außer diesen Neuerungen sind zahlreiche Umarbeitungen einzelner Tabellen, Ergänzungen und Verbesserungen zu verzeichnen. Dabei war besonders das Bestreben maßgebend, die Unbequemlichkeit in der Benützung des Buches durch den Wechsel liegender und stehender Tabellen zu vermeiden und gleichartige Gegenstände übersichtlich zusammenzufassen. In dieser Beziehung mag auf folgende Tabellen hingewiesen werden:

Grundwasserstände (Seite 4 und 5).

Donauwasserstand (Seite 6): Aufnahme von 4 Vergleichsjahren mit monatlicher Angabe des höchsten und niedrigsten Wasserstandes.

Einwohnerzahlen nach den vier letzten Volkszählungen (Seite 39).

Geburten, u. zw. die allgemeine Übersicht (Seite 52), die gegenseitigen Altersverhältnisse der Eltern (Seite 59), das Fötalalter der Totgeborenen (Seite 60 und 61), Mehrlingsgeburten (Seite 63 und 64).

Säuglingssterblichkeit (Seite 102 bis 104).

Heimatrechtserwerbung und Bürgerrechtsverleihung (Seite 109 bis 116).

Wasserversorgung, u. zw. Einführung des Hochquellenwassers in die Häuser (Seite 192), Speisung von Auslaufbrunnen und Bassins aus anderen Wasserleitungen, Wassermesser (Seite 194).

Zahl und Länge der Straßen (Seite 211).

Länge der Straßenkanäle (Seite 229).

Zahl der in jeden Steuerfuß der allgemeinen Erwerbsteuer eingereichten Steuerpflichtigen (Seite 266 und 267).

Steuereffektionen (Seite 293 und 294).

Ertrag der Verbrauchssteuern und Linienverzehrungssteuertarif (Seite 296 bis 299).

Militärtributbeträge (Seite 309), Militär-Einquartierung und Vorspann (Seite 310 bis 312).

Mobiliarfeilbietungen (Seite 322).

Konfessionsänderungen nach Berufen (Seite 386 und 387).

Summarium der Hochschulen (Seite 398).

Das Pädagogium (Seite 410). Das k. k. technologische Gewerbemuseum (Seite 416).

Volkschulen, u. zw. Einleitungstext mit Rücksicht auf die neuen Landesgesetze über Lehrerbefoldung (Seite 437, 438), Zahl der Volkschulen (Seite 449 und 453); Alter der Schüler (Seite 459), Verteilung der Schüler auf die Klassen (Seite 462), aufgestiegene Schüler und Repetenten (Seite 463 und 464); Glaubensbekenntnis der Lehrer (Seite 475 und 476), deren Militärverhältnisse und Standesveränderungen (Seite 480).

Periodische Druckschriften nach der Häufigkeit des Erscheinens und der Sprache (Seite 504 und 505).

Erkrankungen und Todesfälle an anzeigepflichtigen Krankheiten (Seite 521 bis 535).

Städtische Bäder u. zw. Preise im Donaubade (Seite 537) und Benützung der Strombäder im Donaukanale (Seite 539).

Rettungswesen und Rettungsgesellschaften (Seite 543 bis 546).

Obduktionen (Seite 548).

Das Militär-Tierarznei-Institut (Seite 566).

Zentralmärkte für Heu, Stroh, Kraut etc. (Seite 602).

Lagerhäuser der Aktiengesellschaft (Seite 609 und 610).

Rindfleischpreise (Seite 612 bis 614).

Lehrlingstellenvermittlung (Seite 722 bis 725).

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Seite 790 bis 794).

Fahrpostverkehr, Post-Nachnahmen und -Aufträge (Seite 799 und 800).

Der Text über den Telephonverkehr (Seite 803) wurde wesentlich gekürzt.

Organisation der Armenpflege (Seite 838), Armenbeteiligung mit Aushilfen (Seite 850); Tätigkeit der Armenärzte und Beteiligung mit Medikamenten (Seite 861 und 864); unentgeltliche Verpflegung in Krankenanstalten (Seite 865).

Armenkinderpflege (Seite 868 und 869); städtische Waisenhäuser (Seite 875 und 876).

Glaubensbekenntnis, Geschlecht, früherer Beruf, Bewegung im Krankenstande der Pflinglinge der städtischen Versorgungshäuser (Seite 883 und 884).

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistrats-Abteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im Juli 1907.

**Dr. Karl Josef Schreiber,**

Magistratsrat und Vorstand der Magistrats-Abteilung für Statistik.